Souvenirs von Weill bis Grönemeyer

Heute hat «Bilbao Blues» in der Kellerbühne Premiere – eine musikalische Revue mit Geschichten

Nach ihren «Chancen und Chansons» kehren Isabelle Rechsteiner und Paul Rauber in die Kellerbühne zurück. «Bilbao Blues» ist eine Revue mit Liedern von Weill über Cole Porter und Patricia Kaas bis zu Patent Ochsner.

ANDREAS STOCK

«Kennen Sie das: Sie sitzen an einer Bar, und plötzlich taucht – wie ein Lied – die Erinnerung auf. Taucht auf, die Erinnerung, und wird zur Geschichte.» Das Zitat aus dem Programmheft umschreibt gut die Atmosphäre und die Situation, welche das Publikum in der Kellerbühne zum «Bilbao Blues» antrifft: Die Bühne wird zur Bar, in der eine Frau sich erinnert: an ihre Eltern, ihre erste Liebe, ihr Leben. Und an Geschichten über Menschen wie Kurt Weill, Lotte Lenya oder den Hip-Hopper Capru von der Band Jazzkantine. Diese Geschichten sind verbunden mit ausgewählten Songs. «Meine Texte ergänzen die Lieder und beziehen sich auf deren Inhalt; sie dienen als Überleitung und spiegeln die Geschichten», beschreibt Regisseur und Autor Paul Rauber das Konzept der theatermusikalischen Revue: «Es soll ein unterhaltsamer Abend werden, mit Liedern, die wir lieben, und melancholischen und heiteren Geschichten aus dem Leben, wie sie wohl auch das Publikum kennt.» Isabelle Rechsteiner hat den Part der Entertainerin inne, einer Conférencière im Stile der Cabarets der 1920er-Jahre.

Der zweite Streich

Vor gut einem Jahr gastierte Paul Rauber mit der Schauspielerin mit seinem Stück «Chancen und Chansons» in der Kellerbühne. Damals stand sie als Operndiva Sarah auf der Bühne, die in der Garderobe aus ihrem Leben erzählt und thematisch ergänzende Chansons dazu gesungen hat. Die erfolgreiche Zusammenarbeit motivierte die beiden Theaterprofis zu einer Fortsetzung – und Musik sollte wieder eine wichtige Rolle spielen. Zunächst stellte jeder seine Liste der Lieblingssongs zusammen – Rauber vorwiegend solche von Weill («Bilbao Song») bis Cole Porter («Let's do it»), Rechsteiner wählte dagegen eher Chansons («Je voudrais la connaître») und populärere Songs («Mami Blue», «Alles nur Chemie»). In dieser ungewöhnlichen Kombination dürfte denn auch der besondere Reiz des jazzig angehauchten Musikrepertoires liegen.

Bild: Hannes Thalmann

Eingespieltes Duo: Paul Rauber und Isabelle Rechsteiner.

«Männer» a cappella

Peter Nussbaumer hat die musikalische Leitung übernommen und für die Songs neue Arrangements geschrieben, womit nun auch bestens bekannte Lieder etwas anders klingen werden. Herbert Grönemeyers Hit «Männer» beispielsweise wird in einer A-cappella-Version zu hören sein – Isabelle Rechsteiner wird sie zusammen mit ihrer versierten Begleitband singen: Peter Nussbaumer, Keyboard; Lucius Widmer, Bass; Martin Füge, Percussion.

Heute Mi, Kellerbühne, 20.15 Uhr sowie Do 6., Fr 7. und Sa 8.5.